



Mode
Vögele

Transparenz



durch Fakten 2003

Charles Vögele Gruppe
Finanzbericht 2003

Inhaltsübersicht Konzernrechnung

4	Erfolgsrechnung Konzern
5	Bilanz Konzern
6	Geldflussrechnung Konzern
7	Veränderungen des Eigenkapitals Konzern
8	Anhang der Konzernrechnung
37	Bericht des Konzernprüfers

Erfolgsrechnung Konzern

1. Januar bis 31. Dezember

in CHF 1 000	Anmerkung	2003	2002
Bruttoumsatz	3	1 615 983	1 709 933
Erlösminderungen	4	(201 411)	(211 378)
Nettoumsatz	3	1 414 572	1 498 555
Direkter Aufwand des Umsatzes		(588 863)	(664 546)
Bruttogewinn		825 709	834 009
In % vom Nettoumsatz		58.4	55.7
Personalaufwand	5	(304 933)	(314 155)
Raumaufwand	6	(193 472)	(183 549)
Werbeaufwand		(92 534)	(103 882)
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	7	(92 815)	(98 843)
Betrieblicher Liegenschaftserfolg	8	1 764	1 709
Betrieblicher Finanzerfolg		27 029	30 135
Übriger betrieblicher Erfolg	9	1 158	0
Total Betriebsaufwand		(653 803)	(668 585)
EBITDA¹⁾		171 906	165 424
In % vom Nettoumsatz		12.2	11.0
Abschreibungen	10	(57 043)	(53 429)
Amortisation von Goodwill	20	(15 168)	(14 826)
EBIT²⁾		99 695	97 169
In % vom Nettoumsatz		7.0	6.5
Übriger Finanzertrag	11	1 054	1 259
Übriger Finanzaufwand	12	(24 974)	(32 156)
Fremdwährungsdifferenzen		4 751	(8 531)
Betriebsfremder Liegenschaftserfolg		(78)	(72)
Konzernergebnis vor Steuern		80 448	57 669
In % vom Nettoumsatz		5.7	3.8
Steuern	13	(42 979)	(41 771)
Konzernergebnis		37 469	15 898
In % vom Nettoumsatz		2.6	1.1
Gewinn pro Aktie (unverwässert)	14	4.28	1.81
(verwässert)	14	4.16	1.76

¹⁾ Betriebserfolg vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen und Steuern

²⁾ Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern

Bilanz Konzern

per 31. Dezember

in CHF 1 000

	Anmerkung	31.12.2003	31.12.2002
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	15	123 452	147 909
Forderungen und Vorauszahlungen	16	31 957	32 707
Warenvorräte	17	305 613	347 411
Total Umlaufvermögen		461 022	528 027
Anlagevermögen			
Sachanlagen: Immobilien	18	201 280	203 309
Mobilien		220 383	239 893
Total Sachanlagen		421 663	443 202
Finanzanlagen: Beteiligungen	19	170	170
Übrige Finanzanlagen		1 461	1 403
Total Finanzanlagen		1 631	1 573
Immaterielle Anlagen	20	167 650	178 019
Latente Steueraktiven	13	23 476	31 351
Total Anlagevermögen		614 420	654 145
Total Aktiven		1 075 442	1 182 172
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	21	8 383	106 059
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		62 203	44 584
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	22	78 962	84 468
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		28 547	26 351
Total kurzfristiges Fremdkapital		178 095	261 462
Langfristiges Fremdkapital			
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	23	59 036	63 919
Rückstellungen	24	9 822	15 877
Latente Steuerpassiven	13	47 524	50 940
Hypotheken	25	67 300	67 600
Darlehen	26	270 736	342 152
Total langfristiges Fremdkapital		454 418	540 488
Eigenkapital			
Aktienkapital		88 000	88 000
Eigene Aktien		(5 487)	(565)
Kapitalreserve		173 789	173 789
Wertschwankung auf Finanzinstrumenten		(8 512)	(18 315)
Gewinnreserve		195 139	137 313
Total Eigenkapital		442 929	380 222
Total Passiven		1 075 442	1 182 172

Revision

Anhang

Geldfluss
und Eigenkapital

Erfolgsrechnung
und Bilanz

5

Geldflussrechnung Konzern

1. Januar bis 31. Dezember

in CHF 1 000	Anmerkung	2003	2002
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT)		99 695	97 169
Berichtigungen für: Abschreibungen und Amortisationen		72 211	68 255
Ertrag aus Anlageverkäufen		(1 158)	(400)
Veränderung Rückstellungen		(6 707)	5 144
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens		164 041	170 168
Veränderung kurzfristige Forderungen, Vorauszahlungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		(1 735)	7 648
Veränderung Warenvorräte		59 574	95 229
Veränderung kurzfristiges Fremdkapital		23 787	(12 249)
Betriebsergebnis nach Änderungen des Nettoumlaufvermögens		245 667	260 796
Erhaltene Finanzerlöse		1 062	1 259
Bezahlte Finanzkosten		(21 636)	(38 068)
Bezahlte Steuern		(34 715)	(25 147)
Erhaltener/(bezahlter) betriebsfremder Erfolg		84	90
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		190 462	198 930
Investitionen in immaterielle Anlagen		(1 476)	(2 051)
Investitionen in Sachanlagen		(20 344)	(34 319)
Desinvestitionen aus Sachanlagen		3 311	5 815
Investitionen in finanzielle Anlagen		0	(95)
Desinvestitionen aus finanziellen Anlagen		0	200
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		(18 509)	(30 450)
Veränderung Bankdarlehen: Zugänge		30 000	452 500
Rückzahlungen		(207 500)	(526 664)
Veränderung Verpflichtungen aus Leasing		(5 026)	(4 966)
Rückkauf von eigenen Aktien		(4 922)	(32)
Veränderung Hypotheken		(300)	(4 800)
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		(187 748)	(83 962)
Zu-/ (Abnahme) flüssige Mittel, netto		(15 795)	84 518
Flüssige Mittel, netto, zu Beginn der Berichtsperiode		147 909	67 965
Währungseinflüsse		(8 662)	(4 574)
Zu-/ (Abnahme) flüssige Mittel, netto		(15 795)	84 518
Flüssige Mittel, netto, am Ende der Berichtsperiode		123 452	147 909

Veränderungen des Eigenkapitals Konzern

in CHF 1 000	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Bewertung Finanzinstrumente	Total
Stand 1.1.2002	88 000	(533)	173 789	127 369	(4 030)	384 595
Konzerngewinn 2002				15 898		15 898
Währungseinflüsse				(5 954)		(5 954)
Dividende						0
Erfolgswirksame Auflösung					1 964	1 964
Auflösung durch Warenkäufe					2 066	2 066
Wertschwankung auf Finanzinstrumenten					(18 315)	(18 315)
Zugang von eigenen Aktien		(32)				(32)
Stand 31.12.2002	88 000	(565)	173 789	137 313	(18 315)	380 222
Konzerngewinn 2003				37 469		37 469
Währungseinflüsse				20 357		20 357
Dividende						0
Erfolgswirksame Auflösung					943	943
Auflösung durch Warenkäufe					17 372	17 372
Wertschwankung auf Finanzinstrumenten					(8 512)	(8 512)
Zugang von eigenen Aktien		(4 922)				(4 922)
Stand 31.12.2003	88 000	(5 487)	173 789	195 139	(8 512)	442 929

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Charles Vögele Holding AG setzt sich aus 8 800 000 voll einbezahlten Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 10 zusammen.

Die Statuten der Charles Vögele Holding AG enthalten eine Bestimmung, welche den Verwaltungsrat ermächtigt, das Aktienkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um höchstens CHF 2.64 Mio. zu erhöhen, aufgeteilt in 264 000 voll einbezahlte Inhaberaktien der Gesellschaft mit einem Nennwert von je CHF 10. Diese Aktien können ausschliesslich für das Management-Aktienoptions-Programm verwendet werden (siehe Erläuterung Nr. 27 zum Management-Aktienoptions-Programm).

Eigene Aktien

Per 31. Dezember 2003 befinden sich 117 285 (31. Dezember 2002: 18 314) eigene Aktien im Eigentum der Charles Vögele Gruppe, welche für die weitere Beteiligung des Managements der Charles Vögele Gruppe vorgesehen sind.

Dividende

Laut Generalversammlungsbeschluss vom 29. April 2003 wurde für das Geschäftsjahr 2002 keine Dividende ausgeschüttet.

Laut Generalversammlungsbeschluss vom 16. Mai 2002 wurde für das Geschäftsjahr 2001 keine Dividende ausgeschüttet.

Wertschwankung auf Finanzinstrumenten

Mit der Einführung von IAS 39 werden seit 1. Januar 2001 Wertschwankungen aus effektiven Sicherungsgeschäften im Eigenkapital der Konzernrechnung bilanziert (siehe Erläuterung zu den Finanzinstrumenten). Die Bewertung per 31. Dezember 2003 setzt sich aus der Bewertungskorrektur der ausstehenden Sicherungsgeschäfte in Höhe von CHF 10.0 Mio. (31. Dezember 2002: CHF 21.2 Mio.) abzüglich der darauf entstehenden latenten Steuer von CHF 1.5 Mio. (31. Dezember 2002: CHF 2.9 Mio.) zusammen.

Anhang der Konzernrechnung

1 Grundlagen der Konzernrechnung

1.1 Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2003.

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den bestehenden International Financial Reporting Standards (IFRS) 2003, die durch das International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden.

1.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Charles Vögele Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode unter Anwendung der so genannten Neubewertungsmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der konsolidierungspflichtigen Beteiligungen mit ihrem anteiligen betriebswirtschaftlichen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt verrechnet.

Die Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag jener Gesellschaften, an denen die Charles Vögele Holding AG direkt oder indirekt eine stimmenmässige Beteiligung von über 50 % hält oder bei denen anderweitig eine Beherrschung vorliegt, werden zu 100 % erfasst. Der Anteil von Drittaktionären am Nettovermögen und am Konzerngewinn wird in der Konzernbilanz und in der Konzernerfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Die assoziierten Gesellschaften, das heisst Minderheitsbeteiligungen mit 20 bis 50 % der Stimmrechtsanteile bei massgeblichem Einfluss des Managements der Charles Vögele Gruppe, werden nach der Equity-Methode unter Anwendung der Buchwertmethode bilanziert. Mit der ersten Integration in die Konzernrechnung wird der auf die Charles Vögele Gruppe entfallende Anteil der Nettosubstanz unter den Beteiligungen bilanziert. Der anteilige jährliche Erfolg ist im Konzernergebnis enthalten.

Von der Konsolidierung ausgenommen sind Beteiligungen unter 20 %. Sie werden unter der Position «Beteiligungen» zum Anschaffungswert bilanziert. Allfällige Wertberichtigungen werden über den Finanzerfolg verbucht.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften sowie konzerninterne Zwischengewinne werden eliminiert.

Die im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften sind auf der Seite 36 dargestellt.

1.3 Konsolidierungskreis

Veränderungen 2003: Im Juni 2003 wurden die beiden Holdinggesellschaften Charles Vögele Holding AG und Charles Vögele Beteiligungen AG rückwirkend auf den 1. Januar 2003 fusioniert. Dabei gingen sämtliche Aktiven und Passiven der Charles Vögele Beteiligungen AG in die Charles Vögele Holding AG über. Im Mai 2003 wurde eine neue Konzerngesellschaft, Charles Vögele Import GmbH in Lehrte (Deutschland), gegründet, deren Anteile zu 100 % von der Charles Vögele Holding AG gehalten werden. Die Gesellschaft wird voll konsolidiert und erbringt Dienstleistungen auf dem Gebiet der Beschaffungslogistik sowie der Einfuhr und Verzollung im Zusammenhang mit dem zentralen Vorstaulager in Lehrte.

Veränderungen 2002: Die Charles Vögele Deutschland (Süd) GmbH, Sigmaringen, wurde per 1. Oktober 2002 mit der Charles Vögele Deutschland (Nord) GmbH, Lehrte, fusioniert und anschliessend in Charles Vögele Deutschland GmbH, Sigmaringen, umbenannt.

1.4 Segmentberichterstattung

Der Konzern wird in die Segmente «Vertriebsorganisationen», «Zentrale Dienstleistungen» und «Holdinggesellschaft» unterteilt. Das Segment «Vertriebsorganisationen» umfasst die Verkaufsorganisationen mit ihren Filialen und die damit verbundene Vertriebslogistik. Im Segment «Zentrale Dienstleistungen» sind die zentralen auf den Textilmodehandel ausgerichteten Dienstleistungen des Konzerns zusammengefasst. Die wesentlichen zentralen Konzernleistungen umfassen den Einkauf und die dazu gehörende Beschaffungslogistik, die Informatik, das Finanz- und Rechnungswesen, das Controlling, das Treasury, die interne und externe Kommunikation, die Werbung sowie die Bewirtschaftung von Markenrechten.

Die Charles Vögele Gruppe ist ein zentral, mit flachen Organisationsstrukturen geführter und ausschliesslich auf den Modehandel ausgerichteter Konzern. Die Zentralisierung und die Multiplizierbarkeit des Konzeptes sind wesentliche Eckpfeiler der Konzernstrategie. Für die Abgeltung der zentralen Dienstleistungen wird den Verkaufsorganisationen ein marktkonformer Zuschlag von 15 % auf den effektiven Einstandspreisen der verkauften Produkte verrechnet.

1.5 Fremdwährungsumrechnung

Sämtliche Aktiven und Passiven der in Fremdwährung erstellten Bilanzen werden zum Jahresendkurs umgerechnet. Aufwendungen und Erträge der in Fremdwährung erstellten Erfolgsrechnungen werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Kursdifferenzen werden in der Bilanz den Gewinnreserven zugewiesen. Kursgewinne und -verluste, die sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, werden erfolgswirksam erfasst.

Für die wichtigsten Währungen des Konzerns werden folgende CHF-Kurse angewendet:

2003	ISO-Code	Einheit	Bilanz	Erfolgsrechnung
Euro	EUR	1	1.56	1.52
Grossbritannien	GBP	1	2.20	2.20
Hongkong	HKD	1	0.16	0.17
USA	USD	1	1.24	1.35

2002	ISO-Code	Einheit	Bilanz	Erfolgsrechnung
Euro	EUR	1	1.45	1.47
Grossbritannien	GBP	1	2.23	2.34
Hongkong	HKD	1	0.18	0.20
USA	USD	1	1.39	1.56

Die während des Jahres abgewickelten Fremdwährungstransaktionen werden zum aktuellen Tageskurs bewertet.

1.6 Immaterielle Anlagen

Das immaterielle Anlagevermögen umfasst Goodwill, Informatik-Software (welche von Dritten in Lizenz übernommen bzw. von Dritten entwickelt wurde; selbst entwickelte Informatik-Software wird nicht aktiviert) sowie erworbene Mehrwerte aus Standortübernahmen. Die jeweilige Abschreibungsdauer beträgt:

Informatik-Software	5 Jahre
Goodwill aus dem LBO 1997 sowie dem Aufbau neuer Märkte	20 Jahre
Goodwill in bestehenden Märkten	5 Jahre

Bei Hinweisen auf eine Wertreduktion des Goodwills wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Im Falle eines negativen Testergebnisses wird der Goodwill entsprechend wertberichtigt.

1.7 Sachanlagen

Die übrigen betrieblichen Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten abzüglich – linear vorgenommener – betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die jeweilige Abschreibungsdauer beträgt:

Betriebseinrichtungen: Einbauten/Einrichtungen	10 Jahre
EDV-Hardware	5 Jahre
Personenwagen	4 Jahre
Lastwagen	6 Jahre
Geringwertige Wirtschaftsgüter	5 Jahre

Immobilien: Die Immobilien wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung per 31. Dezember 1997 zu aktuellen Marktwerten bilanziert. Die lineare Abschreibungsdauer auf Gebäude beträgt 40 Jahre. Gebäude im Baurecht werden über die Baurechtsdauer, höchstens aber über 40 Jahre, abgeschrieben.

1.8 Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente umfassen sämtliche finanziellen Vermögenswerte (flüssige Mittel, Forderungen und Vorauszahlungen sowie die Finanzanlagen) und die finanziellen Schulden (kurz- und langfristige Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen, Finanzierungsleasing und Hypotheken). Sofern zu den einzelnen finanziellen Vermögenswerten und Schulden die Verkehrswerte nicht separat ausgewiesen werden, entsprechen diese Werte zum Zeitpunkt der Bilanzierung annähernd den in der Konzernbilanz dargestellten Buchwerten. Der beizulegende Zeitwert wird bei den Detailerläuterungen der langfristigen Verbindlichkeiten separat aufgeführt und bei den langfristigen Verbindlichkeiten wird er auf Basis des diskontierten Wertes bestimmt. Grundsätzlich werden Transaktionen am Erfüllungstag bilanziert.

Geschäfte mit Finanzinstrumenten können dazu führen, dass verschiedene Finanzrisiken vom Unternehmen selber übernommen oder einem Dritten übertragen werden. Diese Finanzrisiken beschränken sich für die Charles Vögele Gruppe im Wesentlichen auf das Kursänderungsrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko und das Ausfallrisiko. Im Rahmen des Finanzrisikomanagements werden die Finanzrisiken, welche sowohl Verlust- als auch Gewinnchancen umfassen, laufend überwacht.

1.8.1 Finanzrisikomanagement

Kursänderungsrisiko

Dieses Risiko entsteht aufgrund der Änderung von Wechselkursen. Für die Eingrenzung des Wechselkursrisikos aus dem Wareneinkauf in USD setzt der Konzern Devisentermingeschäfte ein. Die Abdeckungen umfassen annähernd 100% des Fremdwährungsbedarfes auf den Zeitpunkt der Blockorder – basierend auf den geplanten Wareneinkäufen. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes aus diesen Sicherungsgeschäften wird im Eigenkapital verbucht. Das Warenlager und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu den durch diese Devisengeschäfte abgesicherten Wechselkursen bilanziert (Hedging gemäss den Rahmenbedingungen von IAS 39). Weitere Absicherungsgeschäfte für Wechselkursrisiken werden nicht vorgenommen.

Zinsänderungsrisiko

Das aus der Schwankung des Marktzinssatzes entstehende Zinsrisiko wird teilweise durch gestaffelte Laufzeiten von Bankkrediten kompensiert. Die aktuellen Zinssätze sowie die Zinsanpassungstermine werden in den Detailerläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen separat ausgeführt.

Liquiditätsrisiko

Dem Refinanzierungsrisiko des Konzerns wird durch die Einbindung langfristiger Partner in die Finanzierungsaktivitäten und -überlegungen Rechnung getragen. Für die Sicherstellung der mittel- bis langfristigen Finanzierung werden die Finanzierungsrahmenbedingungen laufend mit der aktuellen und erwarteten Geschäftsentwicklung abgestimmt und neu beurteilt. Das Liquiditätsrisiko wird durch den aus der Handelsaktivität generierten Cashflow reduziert.

Ausfallrisiko

Der Konzern hat ein geringes Ausfall- oder Kreditrisiko, da die Forderungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit überwiegend in Bargeld oder mittels Debit- bzw. Kreditkarten Dritter abgewickelt werden. Die mit den Bargeldtransaktionen verbundenen Risiken (Geldtransport) sind überblickbar und werden durch die Auswahl der entsprechenden Partner minimiert. Die Risiken aus Vorauszahlungen an Lieferanten oder aus Forderungen aus mangelhafter Warenlieferung werden durch die periodische Überprüfung der entsprechenden Wertberichtigungen berücksichtigt.

Sicherungsinstrumente

Die Charles Vögele Gruppe definiert die für die Absicherung der zukünftigen Cashflows notwendigen Sicherungsgeschäfte auf Basis des geplanten Transaktionsvolumens. Ein derivatives Finanzinstrument wird nur dann als Sicherungsinstrument definiert, wenn die Absicherung des zugerechneten zukünftigen Cashflows als hochwirksam eingestuft wird, die Auswirkung des Absicherungsgeschäfts verlässlich bestimmt werden kann, die Eintrittswahrscheinlichkeit des erwarteten zukünftigen Cashflows hoch ist und die Sicherungsbeziehungen zu Beginn des Sicherungsgeschäfts dokumentiert sind.

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts («fair value») eines als wirksam klassierten Sicherungsinstruments wird direkt im Eigenkapital als Wertschwankung aus Finanzinstrumenten erfasst. Die Wertveränderung vollständig ineffektiver Sicherungsinstrumente wird in den «Fremdwährungsdifferenzen» der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Weist ein als wirksam klassiertes Sicherungsgeschäft einen ineffizienten Anteil aus oder tritt ein erwarteter zukünftiger Cashflow eines zuvor als wirksam klassierten Sicherungsgeschäftes nicht ein, so werden die im Eigenkapital als Wertschwankung aus Finanzinstrumenten ausgewiesenen aufgelaufenen Gewinne oder Verluste auf diesem Anteil bzw. dem gesamten Sicherungsgeschäft sofort über die Erfolgsrechnung ausgebucht.

Wertschwankungen auf nicht als Sicherungsinstrumente klassierten Finanzinstrumenten werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und die Wertschwankungen erfolgswirksam erfasst.

1.8.2 Finanzielle Vermögenswerte

Flüssige Mittel

Es handelt sich um Sichtguthaben aus der laufenden Geschäftstätigkeit, welche über ein konzernweites Cash-Pooling-System bewirtschaftet werden. Die Fremdwährungspositionen werden zum Stichtagskurs per 31. Dezember bewertet.

Forderungen und Vorauszahlungen

Die kurzfristig rückforderbaren Guthaben umfassen im Wesentlichen Quellensteuern, Vorsteuern und Mietabrechnungen. Anzahlungen für Lieferanten werden als Vorauszahlungen ausgewiesen. Alle Werte werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten bilanziert.

Finanzanlagen

Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert («fair value»). Allfällige Wertänderungen werden über den übrigen Finanzertrag respektive -aufwand der Erfolgsrechnung verbucht.

1.8.3 Finanzielle Schulden

Bankverbindlichkeiten

Kurzfristige Bankverbindlichkeiten: Bankkontokorrente werden als solche in der Bilanz ausgewiesen. Bankvorschüsse sowie kurzfristige Bankdarlehen werden als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen, sofern die vertraglich vereinbarte Laufzeit unter zwölf Monaten liegt. Die Bewertung der Verpflichtungen in Fremdwährung erfolgt zum Stichtagskurs per 31. Dezember.

Langfristige Bankverbindlichkeiten: Die unter dieser Position ausgewiesenen Bankdarlehen haben eine Laufzeit von mehr als zwölf Monaten und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und aus dem Bezug von Fremdleistungen für die Ausübung der Handelstätigkeit werden zum abgesicherten Fremdwährungskurs (siehe auch «Absicherung der Fremdwährungskurse») oder zum Stichtagskurs per 31. Dezember bewertet. Der aus den Zahlungen generierte Skontoertrag wird zum Zahlungszeitpunkt als betrieblicher Finanzerfolg erfolgswirksam verbucht.

Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen

Zu den finanziellen Schulden werden nur die übrigen Verbindlichkeiten gezählt. Diese umfassen ausgegebene Gutscheine und noch offene Mehrwertsteuerabrechnungen.

Leasing

Finanzierungsleasing: Leasingobjekte, deren Finanzierung sich im Wesentlichen über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer erstreckt und die nach Ablauf des in der Regel unkündbaren Vertrages in das Eigentum des Konzerns übergehen, werden als Finanzierungsleasing bilanziert und unter den Sachanlagen ausgewiesen. Die Anschaffungswerte werden über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Verpflichtungen werden zu dem um die Amortisationszahlungen reduzierten Barwert passiviert. Sämtliche Leasingverhältnisse, welche kein Finanzierungsleasing sind, werden als operatives Leasing verbucht.

Operatives Leasing: umfasst die Leasingverhältnisse, bei denen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts bei einem unabhängigen Dritten liegen. Die mit dem Leasingverhältnis verbundenen Zahlungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Hypotheken

Es handelt sich um Hypotheken auf betrieblich genutzten Liegenschaften. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die bestehenden Hypotheken werden rollend verlängert, so dass auf eine Umgliederung in das kurzfristige Fremdkapital verzichtet wird.

1.9 Warenvorräte

Die Vorräte werden zu den effektiven Einstandspreisen plus den kalkulatorischen Bezugskosten und abzüglich der Skontoerträge nach der Durchschnittsmethode bewertet. Per 31. Dezember 2001 wurde ein Lagerwertberichtigungssystem eingeführt (siehe auch Anmerkung 17), das die Altersrisikostuktur des Lagers berücksichtigt und systematisch fortgeführt wird. Fremdwährungspositionen werden zum Tageskurs oder zum abgesicherten kalkulatorischen Wechselkurs des Wareneinkaufs umgerechnet.

1.10 Latente Steuern

Die Rückstellung für die latenten Ertragssteuern wird anhand der Liability-Methode berechnet. Basis für die Berechnung bilden die ertragssteuerwirksamen Abweichungen zwischen den steuerlichen und den für die Konsolidierung erstellten Bilanzen. Die latenten Steuerverpflichtungen auf diesen Abweichungen werden aufgrund lokaler und individuell ermittelter zukünftiger Steuersätze gebildet. Ebenfalls berücksichtigt sind latente Steuern auf allfälligen späteren Ausschüttungen aus zurückgehaltenen Gewinnen der Konzerngesellschaften.

Latente Steuerguthaben aus Verlustvorträgen werden auf Basis des zukünftigen nationalen Steuersatzes aktiviert, sofern sie als in absehbarer Zeit realisierbar eingeschätzt werden.

1.11 Rückstellungen

Rückstellungen werden in der Bilanz erfasst, wenn aufgrund eines Ereignisses der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung besteht, wenn es wahrscheinlich ist, dass zur Erfüllung dieser Verpflichtung ein Abfluss von Ressourcen eintritt und wenn die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Bei einem wesentlichen Einfluss des Zinseffekts werden die Rückstellungen in Höhe des Barwerts der erwarteten Ausgaben bilanziert.

1.12 Personalvorsorge

In der Gruppe bestehen verschiedene Personalvorsorgepläne, die sich nach den rechtlichen Anforderungen der entsprechenden Länder richten. Bei Vorsorgeplänen nach dem Beitragsprimat entspricht der Periodenaufwand den geleisteten Arbeitgeberbeiträgen. Unterliegen die Vorsorgepläne dem Leistungsprimat, so wird der Periodenaufwand durch aktuarische Gutachten bestimmt, die nach der Projected-Unit-Credit-Methode erstellt werden. Die Bildung und die Auflösung der latenten Vorsorgeverpflichtungen werden über die erwartete Restanstellungsdauer der versicherten Mitarbeiter erfolgswirksam verbucht.

1.13 Werbung

Die Werbeaufwendungen werden nach konzern-einheitlicher Praxis mit dem Erscheinungsdatum erfolgswirksam verbucht.

1.14 Betrieblicher Finanzerfolg

Der betriebliche Finanzerfolg umfasst die Kreditorenkontoerträge abzüglich Kosten der betrieblichen Geldeinzahlungen aus dem Bargeldverkehr der Filialen sowie Bankgebühren.

1.15 Finanzkosten

Die Zinsaufwendungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

2 Segmentinformationen

2.1 Finanzielle Segmentinformationen 2003

in CHF 1 000	Vertriebs- organisationen	Zentrale Dienstleistungen	Holding- gesellschaft	Konzern- buchungen	Konzern
Bruttoumsatz	1 616 034	685 668	0	(685 719)	1 615 983
Nettoumsatz	1 414 622	685 668	0	(685 718)	1 414 572
EBITDA ¹⁾	93 732	67 536	(3 460)	14 098	171 906
EBITDA in % vom Nettoumsatz	6.6%	9.8%	-	-	12.2%
EBIT ²⁾	33 495	61 238	(3 460)	8 422	99 695
EBIT in % vom Nettoumsatz	2.4%	8.9%	-	-	7.0%
Abschreibungen	49 068	6 298	0	193	55 559
Amortisation von Goodwill	9 685	0	0	5 483	15 168
Wertminderungsaufwendungen	1 484	0	0	0	1 484
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen	68 008	22 049	(12 975)	2 299	79 381
Betriebsvermögen ³⁾	844 034	188 494	2 190	(109 900)	924 818
Betriebsschulden ⁴⁾	204 309	65 177	2 104	(120 603)	150 987
Sachanlagen ⁵⁾	413 069	8 594	0	0	421 663
Nettoinvestitionen	14 251	3 938	0	0	18 189
Nettoumsatz pro m ² (in CHF)	2 437	0	0	0	2 437
Nettoumsatz pro durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen, in CHF ⁶⁾	277 431	0	0	0	266 297

in CHF 1 000	Schweiz	Deutschland	Österreich	Belgien/ Niederlande	Total Vertriebs- organisationen
Bruttoumsatz	563 891	577 622	297 885	176 636	1 616 034
Nettoumsatz	522 545	496 806	247 408	147 863	1 414 622
EBITDA ¹⁾	77 079	8 170	26 976	(18 493)	93 732
EBITDA in % vom Nettoumsatz	14.8%	1.6%	10.9%	-12.5%	6.6%
EBIT ²⁾	56 917	(14 792)	20 938	(29 568)	33 495
EBIT in % vom Nettoumsatz	10.9%	-3.0%	8.5%	-20.0%	2.4%
Abschreibungen	20 085	17 190	5 498	6 295	49 068
Amortisation von Goodwill	0	5 189	0	4 496	9 685
Wertminderungsaufwendungen	77	583	540	284	1 484
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen	14 741	29 706	11 492	12 069	68 008
Betriebsvermögen ³⁾	320 128	270 362	88 172	165 372	844 034
Betriebsschulden ⁴⁾	54 573	84 265	44 440	21 031	204 309
Sachanlagen ⁵⁾	208 764	129 049	40 988	34 268	413 069
Nettoinvestitionen	5 324	7 122	3 600	(1 795)	14 251
Nettoumsatz pro m ² (in CHF)	4 178	1 897	2 685	1 457	2 437
Nettoumsatz pro durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen, in CHF ⁶⁾	371 918	255 954	276 125	172 536	277 431

¹⁾ Betriebserfolg vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen und Steuern

²⁾ Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern

³⁾ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, übrige Forderungen ohne Finanzierungscharakter, Sachanlagen und immaterielle Anlagen

⁴⁾ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten ohne Finanzierungscharakter

⁵⁾ Die Sachanlagen sind in der Position «Betriebsvermögen» bereits enthalten

⁶⁾ Ohne Lehrlinge

Finanzielle Segmentinformationen 2002

in CHF 1 000	Vertriebs- organisationen	Zentrale Dienstleistungen	Holding- gesellschaft	Konzern- buchungen	Konzern
Bruttoumsatz	1 709 775	789 104	0	(788 946)	1 709 933
Nettoumsatz	1 498 398	789 104	0	(788 947)	1 498 555
EBITDA ¹⁾	90 758	65 502	(2 997)	12 161	165 424
EBITDA in % vom Nettoumsatz	6.1%	8.3%	-	-	11.0%
EBIT ²⁾	34 062	59 424	(2 997)	6 680	97 169
EBIT in % vom Nettoumsatz	2.3%	7.5%	-	-	6.5%
Abschreibungen	47 352	6 078	0	(1)	53 429
Amortisation von Goodwill	9 344	0	0	5 482	14 826
Wertminderungsaufwendungen	0	0	0	0	0
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen	76 912	31 966	18 432	(31 494)	95 816
Betriebsvermögen ³⁾	928 588	210 880	4 482	(146 443)	997 507
Betriebsschulden ⁴⁾	243 062	38 031	6 232	(142 396)	144 929
Sachanlagen ⁵⁾	433 507	9 695	0	0	443 202
Nettoinvestitionen	36 477	3 761	0	0	40 238
Nettoumsatz pro m ² (in CHF)	2 647	0	0	0	2 647
Nettoumsatz pro durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen, in CHF ⁶⁾	273 181	0	0	0	263 413

in CHF 1 000	Schweiz	Deutschland	Österreich	Belgien/ Niederlande	Total Vertriebs- organisationen
Bruttoumsatz	611 741	611 557	292 851	193 626	1 709 775
Nettoumsatz	566 849	526 161	243 393	161 995	1 498 398
EBITDA ¹⁾	90 414	137	24 525	(24 318)	90 758
EBITDA in % vom Nettoumsatz	16.0%	0.0%	10.1%	-15.0%	6.1%
EBIT ²⁾	70 515	(21 782)	20 107	(34 778)	34 062
EBIT in % vom Nettoumsatz	12.4%	-4.1%	8.3%	-21.5%	2.3%
Abschreibungen	19 899	16 913	4 418	6 122	47 352
Amortisation von Goodwill	0	5 006	0	4 338	9 344
Wertminderungsaufwendungen	0	0	0	0	0
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen	25 050	29 067	10 845	11 950	76 912
Betriebsvermögen ³⁾	356 576	296 514	94 287	181 211	928 588
Betriebsschulden ⁴⁾	92 154	74 054	43 856	32 998	243 062
Sachanlagen ⁵⁾	223 601	130 190	40 137	39 579	433 507
Nettoinvestitionen	7 042	14 041	15 335	59	36 477
Nettoumsatz pro m ² (in CHF)	4 682	2 074	2 846	1 530	2 647
Nettoumsatz pro durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen, in CHF ⁶⁾	359 676	251 390	275 956	173 441	273 181

¹⁾ Betriebserfolg vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen und Steuern

²⁾ Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern

³⁾ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, übrige Forderungen ohne Finanzierungscharakter, Sachanlagen und immaterielle Anlagen

⁴⁾ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten ohne Finanzierungscharakter

⁵⁾ Die Sachanlagen sind in der Position «Betriebsvermögen» bereits enthalten

⁶⁾ Ohne Lehrlinge

2.2 Statistische Segmentinformationen 2003

	Vertriebs- organisationen	Zentrale Dienstleistungen	Konzern
Anzahl Verkaufsstandorte:			
Stand 1.1.2003	775	0	775
Zugänge	24	0	24
Abgänge	(20)	0	(20)
Stand 31.12.2003	779	0	779
Verkaufsfläche in m²:			
Stand 1.1.2003	581 323	0	581 323
Zugänge ¹⁾	17 045	0	17 045
Abgänge	(15 028)	0	(15 028)
Stand 31.12.2003	583 340	0	583 340
Durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen auf Jahresbasis²⁾:			
Verkauf	4 220	0	4 220
Lager	628	0	628
Einkauf/Verwaltung	251	213	464
Total	5 099	213	5 312
Anzahl Mitarbeitende ²⁾	7 605	240	7 845

	Schweiz	Deutschland	Österreich	Belgien/ Niederlande	Total Vertriebs- organisationen
Anzahl Verkaufsstandorte:					
Stand 1.1.2003	153	346	128	148	775
Zugänge	3	12	8	1	24
Abgänge	0	(5)	(4)	(11)	(20)
Stand 31.12.2003	156	353	132	138	779
Verkaufsfläche in m²:					
Stand 1.1.2003	123 848	259 896	91 600	105 979	581 323
Zugänge ¹⁾	2 619	8 648	5 944	(166)	17 045
Abgänge	0	(3 694)	(1 981)	(9 353)	(15 028)
Stand 31.12.2003	126 467	264 850	95 563	96 460	583 340
Durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen auf Jahresbasis²⁾:					
Verkauf	1 077	1 588	787	768	4 220
Lager	267	269	57	35	628
Einkauf/Verwaltung	61	84	52	54	251
Total	1 405	1 941	896	857	5 099
Anzahl Mitarbeitende ²⁾	2 308	2 717	1 207	1 373	7 605

¹⁾ Inklusive Flächenveränderungen, Umzüge am gleichen Standort (Einkaufszentren) und Masskorrekturen

²⁾ Ohne Lehrlinge

Statistische Segmentinformationen 2002

	Vertriebs- organisationen	Zentrale Dienstleistungen	Konzern
Anzahl Verkaufsstandorte:			
Stand 1.1.2002	744	0	744
Zugänge	42	0	42
Abgänge	(11)	0	(11)
Stand 31.12.2002	775	0	775
Verkaufsfläche in m²:			
Stand 1.1.2002	555 379	0	555 379
Zugänge ¹⁾	33 095	0	33 095
Abgänge	(7 151)	0	(7 151)
Stand 31.12.2002	581 323	0	581 323
Durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen auf Jahresbasis²⁾:			
Verkauf	4 555	0	4 555
Lager	667	0	667
Einkauf/Verwaltung	263	204	467
Total	5 485	204	5 689
Anzahl Mitarbeitende ²⁾	8 042	245	8 287

	Schweiz	Deutschland	Österreich	Belgien/ Niederlande	Total Vertriebs- organisationen
Anzahl Verkaufsstandorte:					
Stand 1.1.2002	148	330	117	149	744
Zugänge	7	23	11	1	42
Abgänge	(2)	(7)	0	(2)	(11)
Stand 31.12.2002	153	346	128	148	775
Verkaufsfläche in m²:					
Stand 1.1.2002	118 292	247 368	82 389	107 330	555 379
Zugänge ¹⁾	6 822	16 620	9 211	442	33 095
Abgänge	(1 266)	(4 092)	0	(1 793)	(7 151)
Stand 31.12.2002	123 848	259 896	91 600	105 979	581 323
Durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen auf Jahresbasis²⁾:					
Verkauf	1 245	1 706	761	843	4 555
Lager	273	291	69	34	667
Einkauf/Verwaltung	58	96	52	57	263
Total	1 576	2 093	882	934	5 485
Anzahl Mitarbeitende ²⁾	2 500	2 788	1 249	1 505	8 042

¹⁾ Inklusive Flächenveränderungen, Umzüge am gleichen Standort (Einkaufszentren) und Masskorrekturen

²⁾ Ohne Lehrlinge

3 Umsatzinformationen

3.1 Bruttoumsatz nach Ländern

in CHF 1 000	2003	2002	Veränderung in %
Schweiz	563 840	611 899	-7.9%
Deutschland	577 622	611 557	-5.5%
Österreich	297 885	292 851	1.7%
Belgien/Niederlande	176 636	193 626	-8.8%
Bruttoumsatz	1 615 983	1 709 933	-5.5%

3.2 Nettoumsatz nach Ländern

in CHF 1 000	2003	2002	Veränderung in %
Schweiz	522 495	567 006	-7.9%
Deutschland	496 806	526 161	-5.6%
Österreich	247 408	243 393	1.6%
Belgien/Niederlande	147 863	161 995	-8.7%
Nettoumsatz	1 414 572	1 498 555	-5.6%

4 Erlösminderungen

in CHF 1 000	2003	2002
Umsatzsteuer	197 185	206 843
Übrige Erlösminderungen	4 226	4 535
Total	201 411	211 378

5 Personalaufwand

in CHF 1 000	2003	2002
Löhne und Gehälter	252 654	259 183
Sozialleistungen	45 374	46 743
Diverses	6 905	8 229
Total	304 933	314 155

5.1 Vorsorgepläne nach dem Beitragsprimat

Alle schweizerischen Konzerngesellschaften verfügen über Vorsorgeeinrichtungen bei unabhängigen Dritten mit einem vollumfänglichen Rückversicherungsschutz. Ihre Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge, welche direkt über die Erfolgsrechnung verbucht werden.

Die Charles Vögele Fashion (Netherlands) B.V. verfügt über eine unabhängige Branchenvorsorgeeinrichtung. Da keine verlässliche Grundlage für die Zuordnung des Planvermögens zu den einzelnen teilnehmenden Unternehmen existiert, wird dieser Plan in der vorliegenden Jahresrechnung als beitragsorientiert behandelt.

Die über den Personalaufwand verbuchten Aufwendungen für die Vorsorgeverpflichtungen betragen 2003 CHF 4.1 Mio. und 2002 CHF 4.0 Mio.

5.2 Vorsorgepläne nach dem Leistungsprimat

Ab dem 31. Dezember 1999 wurden die Personalvorsorgepläne der Charles Vögele (Belgium) B.V.B.A. und der Charles Vögele (Netherlands) B.V. nach dem Leistungsprimat geführt. Die zukünftigen Verbindlichkeiten sind unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode festgesetzt worden. Die aus diesen Berechnungen resultierende Unterdeckung wurde per 31. Dezember 1999 erstmalig zurückgestellt. Der entsprechende Aufwand wird im Rahmen der Übergangsbestimmungen nach IAS 19 auf eine Periode von fünf Jahren verteilt. Dem Personalaufwand wurden in den Jahren 2003 und 2002 je CHF 0.2 Mio. belastet. Per 1. Januar 2003 wurde der Personalvorsorgeplan der Charles Vögele (Belgium) B.V.B.A. von Leistungsprimat in Beitragsprimat umgewandelt.

Für die versicherungsmathematischen Berechnungen werden die folgenden aktuarisch gewichteten Durchschnittsannahmen verwendet:

	Niederlande 2003	Niederlande 2002	Belgien 2003	Belgien 2002
Lohnentwicklung	0.5%	0.5%	n.a.	1.5%
Inflationsrate	2.5%	2.5%	n.a.	2.5%
Diskontsatz	5.5%	5.0%	n.a.	5.0%
Indexierung	2.5%	2.5%	n.a.	2.5%
Ertrag aus Planvermögen	5.5%	5.5%	n.a.	5.0%

Die in der Konzernbilanz unter den Rückstellungen erfassten Beträge für Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF 1 000	2003	2002
Anwartschaftsbarwert von Ansprüchen ehemaliger und gegenwärtiger Mitarbeiter	4 894	5 921
Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen	(2 648)	(2 939)
Rückstellung Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat	2 246	2 982

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand aus der versicherungsmathematischen Berechnung der Personalvorsorgeverpflichtungen mit Leistungsprimat setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF 1 000	2003	2002
Laufender Dienstzeitaufwand	951	2 174
Zinsaufwand	225	528
Erwartete Aufwände/(Erträge) aus Planvermögen	(119)	(779)
Versicherungsmathematischer Gewinn	(1 139)	0
Übriger Aufwand	94	0
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand	12	1 923

Die für das Jahr 2003 geschuldeten Prämien wurden auf Basis der aktuellen Rahmenbedingungen versicherungsmathematisch berechnet und zurückgestellt.

Die Bewegungen der in der Konzernbilanz per 31. Dezember 2003 erfassten Nettoschuld gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF 1 000	2003	2002
Nettoschuld zu Beginn des Jahres	2 982	3 201
Erfasster Aufwand (siehe oben)	12	1 923
Bezahlte Fondsdotierung	0	(2 079)
Bezahlte Vorsorgeleistungen	(376)	0
Effekt aus Umwandlung	(541)	0
Währungseinflüsse	169	(63)
Nettoschuld am Ende des Jahres	2 246	2 982

Die Vorsorgeverpflichtungen der deutschen und österreichischen Konzerngesellschaften richten sich nach den jeweiligen unterschiedlichen landesrechtlichen Bestimmungen und sind ebenfalls leistungsorientiert (Leistungsprimat). Auf eine Neuberechnung der steuerrechtlich geprägten Vorsorgeverpflichtungen und eine allfällige Anpassung der Rückstellungen wird verzichtet, da diese Verpflichtungen im Rahmen der Konzernrechnung nur einen unwesentlich kleinen Personenkreis von 19 Mitarbeitenden betreffen (2002: 20 Mitarbeitende). Die 2003 erfolgswirksam verbuchten Beiträge der Konzerngesellschaften betragen CHF 0.2 Mio. (2002: CHF 0.1 Mio.).

6 Raumaufwand

in CHF 1 000	2003	2002
Mieten	147 845	142 171
Nebenkosten, Reinigung, Mieterunterhalt	45 627	41 378
Total	193 472	183 549

7 Betriebs- und Verwaltungsaufwand

Im Betriebs- und Verwaltungsaufwand sind Aufwendungen für operatives Leasing in Höhe von CHF 5.1 Mio. (2002: CHF 7.1 Mio.) enthalten. Das operative Leasing umfasst im Wesentlichen Fahrzeuge und Kassensysteme.

8 Betrieblicher Liegenschaftserfolg

in CHF 1 000	2003	2002
Liegenschaftsertrag	1 975	2 056
Liegenschaftsaufwand	(211)	(347)
Total	1 764	1 709

9 Übriger betrieblicher Erfolg

Diese Position von CHF 1.2 Mio. resultiert im Wesentlichen aus erhaltenen Ablöseentschädigungen aus Schliessungen von Filialstandorten.

10 Abschreibungen

in CHF 1 000	2003	2002
Abschreibungen	55 559	53 429
Wertminderungsaufwendungen	1 484	0
Total	57 043	53 429

Für Filialschliessungen, welche in den Jahren 2004 und 2005 geplant sind, wurden auf den Filialeinrichtungen Wertminderungsaufwendungen von CHF 1.5 Mio. gebucht.

11 Übriger Finanzertrag

in CHF 1 000	2003	2002
Zinsertrag	967	1 185
Wertschriftenertrag	87	74
Total	1 054	1 259

12 Übriger Finanzaufwand

in CHF 1 000	2003	2002
Kontokorrent- und Darlehenszinsaufwand	19 481	26 307
Hypothekarzinsaufwand	1 768	1 981
Leasingzinsen	3 725	3 868
Total	24 974	32 156

13 Steuern

13.1 Zusammensetzung des Steueraufwandes

in CHF 1 000	2003	2002
Laufende Ertragssteuern	36 549	28 174
Veränderung latente Steuern	4 443	8 237
Steuern Vorjahre	1 987	5 381
Übrige Steuern	0	(21)
Total Steueraufwand	42 979	41 771

13.2 Analyse des Steueraufwandes

in CHF 1 000	2003	2002
Ergebnis vor Ertragssteuern	80 448	57 669
Steuern auf dem laufenden Ergebnis unter Berücksichtigung des theoretischen durchschnittlichen Konzernsteuersatzes von 25 %	20 112	14 417
Auswirkung der nicht steuerwirksamen Abschreibung auf Goodwill	1 371	1 371
Wirkung von Steuersatzänderungen auf bilanzierte latente Steuerposten	576	0
Auswirkung aus nicht vorgenommener Aktivierung von latenten Steueraktiven	18 346	27 041
Wertberichtigung von aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	18 593	5 828
Auswirkungen unterschiedlicher Steuersätze	(14 114)	(12 096)
Auswirkungen anderer nicht steuerwirksamer Buchungen	(101)	(150)
Steuern aus Vorjahren	1 987	5 381
Anpassungen latenter Steuern aus Vorjahren	(3 791)	0
Übrige Steuern	0	(21)
Total Steueraufwand	42 979	41 771

13.3 Latente Steuern in der Bilanz

in CHF 1 000	31.12.2003 Aktiven	31.12.2003 Passiven	31.12.2002 Aktiven	31.12.2002 Passiven
Latente Steuern auf: – Sonstigen Guthaben	8	0	9	0
– Warenvorräten	8 653	(27 437)	9 183	(35 566)
– Goodwill	16 607	(14 299)	10 852	0
– Übrigem Anlagevermögen	0	(15 639)	0	(22 353)
– Liegenschaften	0	(11 369)	0	(11 190)
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	280	0	0	0
– Konzerninternen Darlehen	3 344	0	291	0
– Rechnungsabgrenzungen	257	(332)	0	(629)
– Rückstellungen	1 217	(3 000)	0	(2 839)
– Eigenen Aktien	0	0	0	(24)
– Verlustvorträgen	118 059	0	94 806	0
Total latente Steuern, brutto	148 425	(72 076)	115 141	(72 601)
Wertberichtigung latente Steueraktiven	(100 397)	0	(62 129)	0
Total latente Steuern	48 028	(72 076)	53 012	(72 601)
Verrechnung von Aktiven und Passiven	(24 552)	24 552	(21 661)	21 661
Total latente Steuern, netto	23 476	(47 524)	31 351	(50 940)

13.4 Veränderung latente Steuern, netto

in CHF 1 000

Total latente Steuerguthaben/(-verbindlichkeiten), netto, per 31.12.2002	(19 589)
Währungseinflüsse	1 406
Steuersatzanpassungen Vorjahre	(576)
Anpassungen latenter Steuern aus Vorjahren	3 791
Wertberichtigung von latenten Steuerguthaben	(18 593)
Veränderung von Bewertungsdifferenzen im Berichtsjahr	9 513
Total latente Steuerguthaben/(-verbindlichkeiten), netto, per 31.12. 2003	(24 048)

Für die Berechnung der latenten Steuern werden die zukünftigen (sofern bekannten) nationalen Steuersätze verwendet. Es wird auf den wesentlichen Bewertungsdifferenzen die effektiv geschuldete latente Steuer berechnet. Die Gesellschaften verfügen über zeitlich unbegrenzt steuerlich nutzbare Verlustvorträge von rund CHF 332.3 Mio. mit einem Steuereffekt von rund CHF 118.1 Mio. Die Steuerguthaben sind im Wesentlichen durch Markteintrittskosten begründet und werden bilanziert, sofern zukünftig genügend steuerbare Erträge erwirtschaftet werden.

Im Geschäftsjahr 2003 wurden in Vorjahren aktivierte latente Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen um CHF 18.6 Mio. wertberichtigt (2002: CHF 5.8 Mio.). Die in den Geschäftsjahren 2003 und 2002 neu entstandenen steuerlichen Verlustvorträge wurden vollständig wertberichtigt, da deren Nutzung in absehbarer Zukunft unsicher ist. Die nicht aktivierten latenten Steuern auf verrechenbaren Verlustvorträgen betragen per 31. Dezember 2003 rund CHF 100.4 Mio. (31. Dezember 2002: rund CHF 62.1 Mio.).

14 Gewinn pro Aktie

		2003	2002
Konzernergebnis	CHF 1 000	37 469	15 898
Gewichteter Durchschnitt Anzahl Aktien unverwässert	Stück	8 744 824	8 783 291
Gewichteter Durchschnitt des bedingten Kapitals	Stück	264 000	264 000
Gewichteter Durchschnitt Anzahl Aktien verwässert	Stück	9 008 824	9 047 291
Gewinn pro Aktie (unverwässert)	CHF	4.28	1.81
Gewinn pro Aktie (verwässert)	CHF	4.16	1.76

15 Flüssige Mittel

in CHF 1 000	31.12.2003	31.12.2002
Kassen-, Post- und Bankguthaben	121 985	142 510
Clearingkonten der Verkaufsstandorte	1 467	5 399
Total	123 452	147 909

Die Post- und Bankguthaben werden durchschnittlich mit 0.3 % verzinst (2002: 0.5 %).

16 Forderungen und Vorauszahlungen

in CHF 1 000	31.12.2003	31.12.2002
Steuer Guthaben: – Mehrwertsteuer	9 677	8 646
– Ertragssteuer aus Vorjahren	2 066	3 832
– Rückforderbare Quellensteuer	50	53
Anzahlungen für Werbemassnahmen	2 234	2 414
Diverse Guthaben und aktive Rechnungsabgrenzungen	17 930	17 762
Total	31 957	32 707

17 Warenvorräte

in CHF 1 000	31.12.2003	31.12.2002
Aktuelle Ware, brutto	347 250	410 451
Wertberichtigung	(98 914)	(96 462)
Aktuelle Ware (laufende und vergangene Saisons), netto	248 336	313 989
Nächste Saison	57 073	33 155
Heizölvorräte	204	267
Total	305 613	347 411

In den ausgewiesenen Wertberichtigungen per 31. Dezember 2003 sind zusätzliche, nicht systembedingte Wertanpassungen von CHF 8.1 Mio. für geplante Sonderaktionen im Jahr 2004 enthalten.

18 Sachanlagen

18.1 Veränderung der Buchwerte

in CHF 1 000	Immobilien	Mobilien	Total
Stand 1.1.2002	206 455	254 226	460 681
Währungseinflüsse	(914)	(3 225)	(4 139)
Zugänge	7 697	35 552	43 249
Abgänge	(4 281)	(2 762)	(7 043)
Abschreibungen	(5 648)	(43 898)	(49 546)
Stand 31.12.2002	203 309	239 893	443 202
Währungseinflüsse	3 497	11 202	14 699
Zugänge	274	20 070	20 344
Abgänge	0	(10 650)	(10 650)
Abschreibungen	(5 800)	(38 648)	(44 448)
Wertminderungsaufwendungen	0	(1 484)	(1 484)
Stand 31.12.2003	201 280	220 383	421 663

Die Wertminderungsaufwendungen sind in der Erfolgsrechnung in der Position «Abschreibungen» enthalten.

18.2 Zusammensetzung der Buchwerte

in CHF 1 000	Immobilien	Mobilien	Total
Anschaffungswerte	276 976	461 774	738 750
Kumulative Abschreibung	(73 667)	(221 881)	(295 548)
Stand 31.12. 2002	203 309	239 893	443 202
Anschaffungswerte	281 546	490 061	771 607
Kumulative Abschreibung	(80 266)	(269 678)	(349 944)
Stand 31.12. 2003	201 280	220 383	421 663

Die Immobilien sind für die Sicherstellung der Hypotheken und der Konzernfinanzierung per 31. Dezember 2003 mit Schuldbriefen in Höhe von CHF 108.1 Mio. (31. Dezember 2002: CHF 108.1 Mio.) belastet.

Die Position «Mobilien» umfasst Laden- und Lager-einrichtungen, Einrichtungen der Verwaltung sowie EDV-Anlagen.

18.3 Finanzierungsleasing

In den vorgehend aufgeführten Buchwerten der Sachanlagen sind die folgenden Werte für Anlagen in Leasing enthalten:

in CHF 1 000	Immobilien	Mobilien	Total
Anschaffungswerte	56 522	23 639	80 161
Kumulative Abschreibung	(7 931)	(5 386)	(13 317)
Stand 31.12. 2002	48 591	18 253	66 844
Zugänge 2002	7 190	1 740	8 930
Abgänge 2002	0	0	0
Umklassierung	0	(5 139)	(5 139)
Anschaffungswerte	61 729	25 349	87 078
Kumulative Abschreibung	(11 413)	(8 217)	(19 630)
Stand 31.12. 2003	50 316	17 132	67 448

Das Finanzierungsleasing für Immobilien umfasst die Warenverteilmitteln der Charles Vögele Gruppe in Lehrte und Sigmaringen (Deutschland) sowie in Kalsdorf (Österreich). Die Lager- und Verwaltungseinrichtungen dieser Standorte sind in den Mobilien des Finanzierungsleasings enthalten. Die Zugänge im Jahr 2002 sind auf Erweiterungen der Warenverteilmitteln in Lehrte und Kalsdorf zurückzuführen. Im Jahr 2003 waren keine Zugänge oder Abgänge zu verzeichnen.

19 Finanzanlagen

19.1 Veränderung der Buchwerte

in CHF 1 000	Wertschriften	Darlehen	Beteiligungen	Total
Stand 1.1.2002	1 335	200	170	1 705
Währungseinflüsse	(27)	0	0	(27)
Zugänge	95	0	0	95
Abgänge	0	(200)	0	(200)
Stand 31.12.2002	1 403	0	170	1 573
Währungseinflüsse	101	0	0	101
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	(16)	0	0	(16)
Wertberichtigungen	(27)	0	0	(27)
Stand 31.12.2003	1 461	0	170	1 631

Die Wertschriften werden zum beizulegenden Zeitwert («fair value») bewertet und bilanziert. Sie umfassen im Wesentlichen langfristige Wertpapiere ohne Beteiligungscharakter, die im Rahmen der österreichischen Personalvorsorge angelegt werden müssen.

Das Darlehen wurde bis zur Rückzahlung im Jahr 2002 mit 5.5 % verzinst.

Die Position Beteiligungen umfasst Anteile an nicht konsolidierten Gesellschaften (hauptsächlich Parkhäuser) mit einer Beteiligungsquote von unter 20 %.

19.2 Zusammensetzung der Buchwerte

in CHF 1 000	Wertschriften	Darlehen	Beteiligungen	Total
Anschaffungswerte	1 452	0	170	1 622
Kumulative Abschreibung	(49)	0	0	(49)
Stand 31.12.2002	1 403	0	170	1 573
Anschaffungswerte	1 537	0	170	1 707
Kumulative Abschreibung	(76)	0	0	(76)
Stand 31.12.2003	1 461	0	170	1 631

20 Immaterielle Anlagen

20.1 Veränderung der Buchwerte

in CHF 1 000	Goodwill	Übrige immat. Anlagen	Total
Stand 1.1.2002	187 740	7 378	195 118
Währungseinflüsse	(1 814)	(2)	(1 816)
Zugänge	0	2 051	2 051
Abgänge	0	0	0
Amortisation	(14 826)	(2 508)	(17 334)
Stand 31.12.2002	171 100	6 919	178 019
Währungseinflüsse	6 076	7	6 083
Zugänge	0	1 476	1 476
Abgänge	0	0	0
Amortisation	(15 168)	(2 760)	(17 928)
Stand 31.12.2003	162 008	5 642	167 650

20.2 Zusammensetzung der Buchwerte

in CHF 1 000	Goodwill	Übrige immat. Anlagen	Total
Anschaffungswerte	234 268	21 989	256 257
Amortisation kumuliert	(63 168)	(15 070)	(78 238)
Stand 31.12.2002	171 100	6 919	178 019
Anschaffungswerte	242 598	23 488	266 086
Amortisation kumuliert	(80 590)	(17 846)	(98 436)
Stand 31.12.2003	162 008	5 642	167 650

20.3 Zusammensetzung Goodwill

in CHF 1 000	Dauer Amortisation	Anschaf- fungswert	Amortisation 2003	Amortisation kumuliert	Buchwert
Standortübernahmen in der Schweiz 1995	5 Jahre	9 500	0	(9 500)	0
Erstkonsolidierung im Rahmen des LBO 1997	20 Jahre	76 632	(3 832)	(22 990)	53 642
Erwerb Minderheitsanteile an der Charles Vögele (Austria) AG 1998	20 Jahre	33 012	(1 651)	(8 253)	24 759
Standortübernahmen in den Niederlanden 1999	20 Jahre	4 771	0	(4 771)	0
Akquisition Mac-Fash-Gruppe 2000	5 Jahre	26 575	(5 189)	(21 260)	5 315
Akquisition Kien-Läden 2001	20 Jahre	92 108	(4 496)	(13 816)	78 292
Stand 31.12.2003		242 598	(15 168)	(80 590)	162 008

21 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

in CHF 1 000	31.12.2003	31.12.2002
Kurzfristige Darlehen, Anmerkung 26	0	101 325
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten, Anmerkung 23	8 383	4 734
Total	8 383	106 059

22 Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen

in CHF 1 000	31.12.2003	31.12.2002
Mehrwertsteuern	20 052	8 972
Gutscheine	7 569	6 782
Passive Rechnungsabgrenzungen	51 341	68 714
Total	78 962	84 468

23 Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing

in CHF 1 000	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	Total
Leasingverpflichtungen, brutto	8 450	33 635	54 739	96 824
Diskontierung	(3 716)	(11 819)	(12 636)	(28 171)
Stand 31.12.2002	4 734	21 816	42 103	68 653
Leasingverpflichtungen, brutto	11 861	27 407	52 363	91 631
Diskontierung	(3 478)	(10 714)	(10 020)	(24 212)
Stand 31.12.2003	8 383	16 693	42 343	67 419
in CHF 1 000				
Ausweis: – Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Laufzeit < 1 Jahr), Anmerkung 21			8 383	4 734
– Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing			59 036	63 919
Total			67 419	68 653

Die Diskontierung der Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing erfolgt zu durchschnittlich 5.3% (2002: 5.6%).

24 Rückstellungen

in CHF 1 000	Rückstellungen für Personal	Übrige Rückstellungen	Total
Stand 1.1.2002	9 462	1 459	10 921
Zuführung	1 071	5 325	6 396
Verbrauch	(201)	(244)	(445)
Auflösung	(734)	(75)	(809)
Währungseinflüsse	(183)	(3)	(186)
Stand 31.12.2002	9 415	6 462	15 877
Zuführung	1 288	415	1 703
Verbrauch	(165)	(5 455)	(5 620)
Auflösung	(2 548)	(242)	(2 790)
Währungseinflüsse	645	7	652
Stand 31.12.2003	8 635	1 187	9 822

Die Rückstellungen für Personal betreffen hauptsächlich Altersvorsorgeverpflichtungen und Abfindungen an Mitarbeitende verschiedener Konzerngesellschaften. Die Zuführungen und Auflösungen sind auf erfolgswirksame Anpassungen der Verpflichtungen für Pensionen und Abfindungen zurückzuführen. Der Verbrauch reflektiert die jährlichen Pensionszahlungen, welche mit den Rückstellungen verrechnet werden. Die Auflösungen im Geschäftsjahr 2003 von CHF 2.5 Mio. sind hauptsächlich auf nicht mehr benötigte Rückstellungen für Abfindungen und für Rückstellungen im Zusammenhang mit den Vorsorgeplänen zurückzuführen (siehe dazu Anmerkung 5).

Die Position «Übrige Rückstellungen» beinhaltet hauptsächlich geschätzte Mittelabflüsse im Zusammenhang mit Rechtsangelegenheiten. Die Zuführung im Geschäftsjahr 2002 beinhaltet eine Rückstellung für Prozessrisiken von CHF 5.0 Mio. (siehe Anmerkung 28.2). Der Verbrauch im Geschäftsjahr 2003 von CHF 5.5 Mio. ist auf Zahlungen für Prozesse zurückzuführen, welche gegen die Rückstellungen verrechnet wurden.

Der Zeitpunkt der geschätzten Mittelabflüsse aus den übrigen Rückstellungen ist schwer abschätzbar und liegt grösstenteils ausserhalb des Einflussbereichs der Unternehmung. Das Management geht davon aus, dass die Mittelabflüsse in den nächsten ein bis drei Jahren stattfinden werden.

25 Hypotheken

25.1 Laufzeiten und Entwicklung

in CHF 1 000	31.12.2003	31.12.2002
Bis 1 Jahr	17 800	14 880
Zwischen 1 Jahr und 5 Jahren	49 500	52 720
Total	67 300	67 600

in CHF 1 000	
Stand 1. 1. 2002	72 400
Rückzahlung von Hypotheken	(4 800)
Stand 31. 12. 2002	67 600
Rückzahlung von Hypotheken	(300)
Stand 31. 12. 2003	67 300

Da davon ausgegangen werden kann, dass die kurzfristigen Hypotheken wieder durch langfristige Finanzierungsformen abgelöst werden, wird auf eine Umgliederung in das kurzfristige Fremdkapital verzichtet.

25.2 Konditionen

Durchschnittliche Verzinsung 2002	2.9%
Durchschnittliche Verzinsung 2003	2.6%

25.3 Zinsanpassungen

in CHF 1 000	2004	2005	> 2005
1. Halbjahr	0	0	0
2. Halbjahr	17 800	0	49 500
Total	17 800	0	49 500

26 Darlehen

26.1 Zusammensetzung

in CHF 1 000	31.12.2003	31.12.2002
Kurzfristige Darlehen, brutto	0	102 500
Kreditbeschaffungskosten	0	(1 175)
Kurzfristige Darlehen, netto, Anmerkung 21	0	101 325
Langfristige Darlehen, brutto	275 000	350 000
Kreditbeschaffungskosten	(4 264)	(7 848)
Langfristige Darlehen, netto	270 736	342 152

Die im Zusammenhang mit der neuen Kreditvereinbarung (siehe Anmerkung 26.2) angefallenen Kreditbeschaffungskosten werden in Abhängigkeit von Restlaufzeit und Kreditbeanspruchung über die verbleibende Laufzeit des Kreditvertrags amortisiert.

26.2 Laufzeiten und Entwicklung der Darlehen, brutto

in CHF 1 000	Fälligkeit < 12 Monate	Fälligkeit 12–24 Monate	Fälligkeit > 24 Monate	Total
Stand 1.1.2002	280 000	121 664	125 000	526 664
Zugänge	102 500	75 000	275 000	452 500
Rückzahlungen	(280 000)	(121 664)	(125 000)	(526 664)
Stand 31.12.2002	102 500	75 000	275 000	452 500
Zugänge	0	0	30 000	30 000
Rückzahlungen	(102 500)	(75 000)	(30 000)	(207 500)
Umgliederungen	0	275 000	(275 000)	0
Stand 31.12.2003	0	275 000	0	275 000

Der Buchwert der per 31. Dezember 2003 ausstehenden Darlehen entspricht dem Marktwert, da die Zinskonditionen jährlich angepasst werden. Die jährliche Anpassung der Marge widerspiegelt die Risikoeinschätzung des Marktes gegenüber dem Unternehmen.

Im August 2002 unterzeichnete die Charles Vögele Gruppe eine syndizierte dreijährige Kreditfazilität im Gesamtbetrag von CHF 577.5 Mio. Die Fazilität ist unterteilt in einen Tilgungskredit von CHF 350.0 Mio. und einen Rahmen-Kontokorrentkredit von CHF 227.5 Mio. Im Dezember 2003 wurden CHF 75.0 Mio. des Tilgungskredits vorzeitig zurückbezahlt. Bis zum Vertragsende bestehen somit keine Rückzahlungsverpflichtungen mehr. Der verbleibende Betrag von CHF 275.0 Mio. ist am Ende der Laufzeit zu amortisieren. Der Rahmen-Kontokorrentkredit ist ebenfalls für drei Jahre gewährt, wobei im Geschäftsjahr 2003 die vertraglich festgelegte Rückzahlung von CHF 102.5 Mio. erfolgte. Als Sicherheiten wurden unter anderem Aktien beziehungsweise Beteiligungsrechte von Tochtergesellschaften an das Bankenkonsortium verpfändet (siehe Anmerkung 11 im Anhang der Charles Vögele Holding AG).

26.3 Zinskonditionen

Die neue Kreditvereinbarung dient zur allgemeinen Finanzierung der Charles Vögele Gruppe sowie zur Refinanzierung der bestehenden bilateralen Kreditfazilitäten und ist an bestimmte Finanzkennzahlen wie maximaler Verschuldungs- und Zinsdeckungsgrad sowie andere marktübliche Bedingungen gebunden. Die Verzinsung basiert auf EURIBOR oder LIBOR, zuzüglich einer Marge von minimal 100 bis maximal 275 Basispunkten, welche von bestimmten Jahresabschlusskennzahlen abhängt. Die Verzinsung per 31. Dezember 2003 beträgt 175 Basispunkte über LIBOR.

Durchschnittliche Verzinsung 2002	3.7%
Durchschnittliche Verzinsung 2003	2.9%

27 Leistungsanreiz- und Aktienbesitzprogramme

Um die Interessen der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und von Mitarbeitenden des Unternehmens mit den Interessen der Aktionäre zu verknüpfen, wurde bestimmten Personen eine Reihe von Möglichkeiten zum Erwerb von Aktien eingeräumt, und zwar sowohl im Zusammenhang mit dem Börsengang 1999 als auch danach.

27.1 Management-Aktioptions-Programm 2002

Der im Geschäftsjahr 2002 definierte Optionsplan für Mitglieder des Verwaltungsrats, die Konzernleitung und die Mitglieder der zweiten Führungsebene ersetzte alle früheren Management-Aktioptions-Programme. Der Optionsplan wird durch eigene Aktien und bedingtes Kapital unterlegt. Die Zuteilung der Optionen wird vom Personal- und Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrates vorgeschlagen und vom Gesamtverwaltungsrat genehmigt. Jede Option gibt Anrecht auf den Bezug einer Aktie. Die Anzahl Aktien, die unter diesem Plan ausgegeben werden, darf 3% des ordentlichen Aktienkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen. Die Laufzeit des Plans ist unbeschränkt. Die Laufzeit der Optionen pro Tranche beträgt fünf Jahre und die Sperrfrist drei Jahre ab Optionsgewährung.

Per 18. November 2002 wurden in einer ersten Tranche 119 000 Optionen mit einem Ausübungspreis von CHF 29.50 ausgegeben.

Per 29. August 2003 wurden in einer zweiten Tranche 98 000 Optionen mit einem Ausübungspreis von CHF 54.55 ausgegeben.

Tranche	Anzahl ausgegebene Optionen	Anzahl verfallene Optionen	Anzahl ausstehende Optionen per 31.12.2003	Ausübungspreis in CHF	Laufzeit	Sperrfrist
2002	119 000	(4 000)	115 000	29.50	28.11.2002 – 18.11.2007	28.11.2002 – 18.11.2005
2003	98 000	0	98 000	54.55	29.08.2003 – 29.08.2008	29.08.2003 – 29.08.2006
Total	217 000	(4 000)	213 000			

Weitere Zuteilungen unter diesem Plan werden in der Regel an der Verwaltungsratssitzung anlässlich des Halbjahresabschlusses beschlossen. Der Ausübungspreis wird grundsätzlich durch den volumengewichteten Schlusskurs der dreissig dem Zuteilungsdatum vorangehenden und zehn nachfolgenden Handelstage bestimmt.

Die latenten Ansprüche aus dem Aktioptions-Programm wurden nicht bilanziert.

28 Eventualverbindlichkeiten

28.1 Ausstehende Warenbestellungen und Akkreditive

Die zukünftigen Verbindlichkeiten aus nicht bilanzierten Warenbestellungen betragen per 31. Dezember 2003 CHF 131.3 Mio. (31. Dezember 2002: CHF 123.3 Mio.). Die nicht bilanzierten Akkreditive betragen per 31. Dezember 2003 CHF 43.0 Mio. (31. Dezember 2002: CHF 53.2 Mio.).

28.2 Aussergerichtliche Ansprüche Dritter und pendente Rechtsfälle

Die Charles Vögele Gruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit in verschiedene rechtliche Verfahren involviert; weiter werden aussergerichtliche Ansprüche von Dritten geltend gemacht. Zu derartigen Rechtsfällen beziehungsweise der Geltendmachung von aussergerichtlichen Ansprüchen durch Dritte zählen unter anderem markenrechtliche Streitigkeiten sowie aussergerichtlich geltend gemachte Ansprüche im Zusammenhang mit einer bis 1995 in Deutschland bestandenen Beteiligung, welche im Geschäftsjahr 2003 aussergerichtlich beigelegt wurden.

Die Charles Vögele Gruppe nimmt für laufende und drohende Verfahren Rückstellungen vor, wenn nach Meinung unabhängiger Sachverständiger Zahlungen beziehungsweise Verluste seitens der Gruppengesellschaften wahrscheinlich sind und wenn deren Betrag abgeschätzt werden kann. Zusätzlich werden Rückstellungen für geschätzte Kosten von Rechtsfällen gemacht. Das geschätzte Risiko im Zusammenhang mit den hängigen Rechtsfällen wird vollumfänglich zurückgestellt (Anmerkung 24).

29 Devisentermingeschäfte

Per 31. Dezember waren bei den Banken die folgenden Devisenterminkontrakte ausstehend:

in CHF 1 000	31.12.2003	31.12.2002
Wareneinkauf	104 327	207 953
Überschüssige Devisenbestände	0	52 056
Total	104 327	260 009

29.1 Derivate für Cashflow Hedges

Die per 31. Dezember 2003 ausstehenden Devisentermingeschäfte für den Wareneinkauf decken die Kursrisiken aus der Warenbeschaffung für die Frühjahrs- und Sommerkollektion 2004 (CHF 85.6 Mio.) sowie die Herbst- und Winterkollektion 2004 (CHF 18.7 Mio.) ab. Die Fälligkeit der per 31. Dezember ausstehenden Sicherungsgeschäfte verteilt sich jeweils auf die kommenden neun Monate des folgenden Geschäftsjahres.

Devisentermingeschäfte

in CHF 1 000

	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert	Kontrakt- volumen
31.12.2002	0	21 240	207 953
31.12.2003	0	10 014	104 327

Kontraktvolumen nach Fälligkeit

in CHF 1 000

	Bis 3 Monate	3–6 Monate	6–9 Monate	9–12 Monate	Total
31.12.2002	133 407	35 129	39 417	0	207 953
31.12.2003	85 651	0	18 676	0	104 327

Die derivativen Finanzinstrumente werden zum Wiederbeschaffungswert bewertet und als aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungen klassiert. Die aus der Stichtagsbewertung entstehende Differenz zum Wiederbeschaffungswert wird im Eigenkapital unter der Position «Wertschwankungen aus Finanzinstrumenten» bis zum Eintritt des abgesicherten Grundgeschäftes erfolgsneutral verbucht. Die Bewertungsdifferenz aus nicht effektiven Sicherungsgeschäften wird in der Erfolgsrechnung den Kursdifferenzen belastet bzw. gutgeschrieben. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Bewertungsdifferenzen im Jahr 2003:

	Kontrakt- volumen in USD 1 000	Bewertungsdifferenzen:	
		Erfolgs- wirksam in CHF 1 000	Erfolgs- neutral in CHF 1 000
Saison 2003/1 – Gesamtabdeckung	110 000		
– verbraucht	(107 000)	2 236	
– nicht benötigt	(3 000)	(1 094)	
Saison 2003/2 – Gesamtabdeckung	75 000		
– verbraucht	(84 500)		
– nachgekauft	9 500	1 354	
Saison 2004/1 – Gesamtabdeckung	82 207		
– verbraucht	(14 000)		
– nicht benötigt	(9 917)	(1 490)	
Per 31.12.2003 offen	58 290		(9 399)
Saison 2004/2 – Gesamtabdeckung	75 000		
Per 31.12.2003 offen	75 000		(615)
Total per 31. Dezember 2003	133 290	1 006	(10 014)

29.2 Derivate für Handelszwecke

Aus der Fair-value-Bewertung (Bewertung zum aktuellen Wiederbeschaffungswert) der Devisenswaps aus Devisenbeständen wurde per 31. Dezember 2003 ein Kursverlust in Höhe von CHF 1.0 Mio. (2002: Verlust CHF 2.1 Mio.) über die Erfolgsrechnung in den «Fremdwährungsdifferenzen» verbucht.

in CHF 1 000	Währung	Kontraktwert	Wiederbeschaffungswert	Differenz
2002	USD	29 182	27 720	(1 462)
	EUR	22 874	22 225	(649)
	Total	52 056	49 945	(2 111)
2003	USD	(12 400)	(12 004)	396
	USD	12 320	10 972	(1 348)
	EUR	12 400	12 462	62
	EUR	(12 320)	(12 462)	(142)
	Total	0	(1 032)	(1 032)

30 Mietverpflichtungen

Aus Mietverträgen mit fester Laufzeit sind für die nächsten Jahre die folgenden Mindestzahlungen (ohne Berücksichtigung von Verlängerungsoptionen) zu erwarten:

in CHF 1 000	31.12.2003	31.12.2002
Fälligkeit < 1 Jahr	170 182	159 740
Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	473 314	444 742
Fälligkeit > 5 Jahre	307 141	328 917
Total	950 637	933 399

31 Transaktionen mit nahe stehenden Parteien

Die Gesamtbezüge des Verwaltungsrats und der Konzernleitung betragen:

		Verwaltungsrat	Konzernleitung	Total
2002	Anzahl Mitglieder	6	6	
	Betrag in CHF 1 000	850	5 256	6 106
2003	Anzahl Mitglieder	5	3	
	Betrag in CHF 1 000	968	2 792	3 760

Im Geschäftsjahr 2003 wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats 22 500 Optionen (2002: 30 000) und den Mitgliedern der Konzernleitung 31 500 Optionen (2002: 32 000) aus dem laufenden Management-Aktienoptions-Programm (Anmerkung 27) zugewiesen.

Im Geschäftsjahr 2003 wurden der Gesellschaft von einem nahe stehenden Dritten Honorare für Rechtsberatung über CHF 602 500 belastet (Vorjahr: CHF 638 750). Ansonsten erfolgten in den Jahren 2003 und 2002 keine weiteren wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Parteien.

32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der vorliegenden Jahresrechnung werden Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bis zum 4. März 2004 berücksichtigt. Die vom Revisionsausschuss des Verwaltungsrats mit Vertretern der Konzernleitung besprochene Jahresrechnung 2003, welche vom Verwaltungsrat der Charles Vögele Holding AG am 4. März 2004 verabschiedet worden ist, wird am 9. März 2004 veröffentlicht und der Generalversammlung am 6. April 2004 zur Genehmigung vorgelegt.

33 Konzernstruktur der Charles Vögele Gruppe per 31. Dezember 2003

Gesellschaft	Währung	Aktien-/ Gesellschaftskapital
Charles Vögele Holding AG Pfäffikon SZ, CH Holding	CHF	88 000 000
100% Charles Vögele Trading AG Pfäffikon SZ, CH Zentrale Dienstleistungen	CHF	10 000 000
100% Charles Vögele Store Management AG Pfäffikon SZ, CH Zentrale Dienstleistungen	CHF	250 000
100% Prodress AG Pfäffikon SZ, CH Zentrale Dienstleistungen	CHF	100 000
100% Cosmos Mode AG Pfäffikon SZ, CH Zentrale Dienstleistungen	CHF	100 000
100% Mac Fash GmbH Pfäffikon SZ, CH Zentrale Dienstleistungen	CHF	20 000
100% Charles Vögele Import GmbH Lehrte, DE Zentrale Dienstleistungen	EUR	25 000
100% Charles Vögele Fashion (HK) Ltd. Hongkong, HK Zentrale Dienstleistungen	HKD	100 000
100% Charles Vögele Mode AG Pfäffikon SZ, CH Vertriebsorganisation	CHF	20 000 000
100% Charles Vögele Deutschland GmbH Sigmaringen, DE Vertriebsorganisation	EUR	15 340 000
100% Charles Vögele (Austria) AG Kalsdorf, AT Vertriebsorganisation	EUR	1 453 457
100% Charles Vögele (Netherlands) B.V. Utrecht, NL Vertriebsorganisation	EUR	2 268 901
100% Charles Vögele Fashion (Netherlands) B.V. Utrecht, NL Vertriebsorganisation	EUR	1 000 000
100% Charles Vögele (Belgium) B.V.B.A. Turnhout, BE Vertriebsorganisation	EUR	644 523

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Charles Vögele Holding AG, Pfäffikon SZ

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Anhang, Seiten 4 bis 36) der Charles Vögele Gruppe für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die in der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführten Vorjahresangaben wurden von einem anderen Konzernprüfer geprüft.

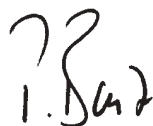
Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

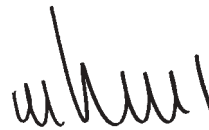
Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Peter Binz



Matthias von Moos

Zürich, 4. März 2004

Charles Vögele Holding AG

Inhaltsübersicht Holdingabschluss

- 40 Erfolgsrechnung Holding
- 41 Bilanz Holding
- 42 Anhang der Jahresrechnung
- 45 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
- 46 Bericht der Revisionsstelle

Erfolgsrechnung Holding

1. Januar bis 31. Dezember

in CHF 1 000	Anmerkung	2003	2002
Ertrag			
Beteiligungsertrag		57 701	80 000
Finanzertrag	2	15 494	48 396
Kursgewinn, netto		574	0
Total Ertrag		73 769	128 396
Aufwand			
Verwaltungsaufwand		(2 622)	(2 818)
Finanzaufwand	2	(21 445)	(29 538)
Wertminderungen auf Darlehen an Gruppengesellschaften	3	(33 663)	0
Kursverlust, netto		0	(1 152)
Total Aufwand		(57 730)	(33 508)
Jahresgewinn vor Steuern		16 039	94 888
Steuern		542	(876)
Jahresgewinn		16 581	94 012

Die Vorjahreszahlen sind nur beschränkt vergleichbar, da die Charles Vögele Beteiligungen AG und die Charles Vögele Holding AG per 1. Januar 2003 fusioniert wurden.

Bilanz Holding

per 31. Dezember

in CHF 1 000	Anmerkung	31.12.2003	31.12.2002
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	4	22 263	33 128
Konzernkontokorrente	5	106 686	704 722
Übrige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen		753	87
Total Umlaufvermögen		129 702	737 937
Anlagevermögen			
Konzerndarlehen	5	380 971	200 000
Beteiligungen	6	263 306	420 770
Eigene Aktien		878	868
Übrige Aktiven		4 263	9 023
Total Anlagevermögen		649 418	630 661
Total Aktiven		779 120	1 368 598
Passiven			
Fremdkapital			
Bankdarlehen		275 000	452 500
Verbindlichkeiten: Dritte		148	65
Konzern	5	104 264	138 417
Rechnungsabgrenzungen		1 125	3 495
Steuerrückstellungen		0	1 507
Total Fremdkapital		380 537	595 984
Eigenkapital			
Aktienkapital	7	88 000	88 000
Gesetzliche allgemeine Reserve		173 789	173 789
Reserve für eigene Aktien	8	5 790	868
Bilanzgewinn: – Gewinnvortrag per 1. Januar		509 957	415 977
– Auflösung/(Bildung) Reserve eigene Aktien		(4 922)	(32)
– Fusionsverlust		(390 612)	0
– Dividende		0	0
– Jahresgewinn		16 581	94 012
Total Bilanzgewinn		131 004	509 957
Total Eigenkapital		398 583	772 614
Total Passiven		779 120	1 368 598

Die Vorjahreszahlen sind nur beschränkt vergleichbar, da die Charles Vögele Beteiligungen AG und die Charles Vögele Holding AG per 1. Januar 2003 fusioniert wurden.

Anhang der Jahresrechnung

1 Grundlagen des Holdingabschlusses

Die Charles Vögele Holding AG ist in Pfäffikon SZ, Gemeinde Freienbach, domiziliert und bezweckt das Halten und Verwalten der Beteiligungen der Charles Vögele Gruppe.

Der vorliegende Abschluss basiert auf den Grundsätzen des schweizerischen Aktienrechts.

Die Integration der Jahresrechnung der Charles Vögele Holding AG in die Konzernrechnung der Charles Vögele Gruppe erfolgt gemäss den im Anhang der Konzernrechnung dargestellten Rechnungslegungsgrundsätzen.

Im Juni 2003 wurden die beiden Holdinggesellschaften Charles Vögele Holding AG und Charles Vögele Beteiligungen AG rückwirkend auf den 1. Januar 2003 fusioniert. Dabei gingen sämtliche Aktiven und Passiven der Charles Vögele Beteiligungen AG in die Charles Vögele Holding AG über.

2 Finanzertrag und Finanzaufwand

Der Finanzertrag resultiert im Wesentlichen aus den Zinserträgen des Cash-Poolings und aus der Verzinsung der Darlehensansprüche gegenüber den Tochtergesellschaften. Dem gegenüber stehen als Finanzaufwand die Zinsaufwände aus dem Cash-Pooling und aus der Verzinsung der Verpflichtungen gegenüber den Tochtergesellschaften und Dritten.

3 Wertminderungen auf Darlehen an Gruppengesellschaften

Die Wertminderungen auf Darlehen an Gruppengesellschaften betreffen Wertberichtigungen von Konzerndarlehen gegenüber Tochtergesellschaften in Deutschland, den Niederlanden und Belgien.

4 Flüssige Mittel

Diese Position umfasst die Sichtguthaben bei Banken.

5 Aktive Konzerndarlehen sowie Konzernforderungen und -verbindlichkeiten

Unter diesem Titel werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den weiteren Konzerngesellschaften ausgewiesen.

6 Beteiligungen

Die vollständige Beteiligungsstruktur der Charles Vögele Gruppe ist aus dem Organigramm der Konzernrechnung auf Seite 36 ersichtlich.

7 Aktienkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft setzt sich unverändert aus 8 800 000 voll einbezahlten Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 10 pro Aktie zusammen.

Die Statuten der Gesellschaft weisen eine Bestimmung über eine bedingte Kapitalerhöhung aus. Diese ermächtigt den Verwaltungsrat, das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um höchstens CHF 2.64 Mio. zu erhöhen, aufgeteilt in 264 000 voll einbezahlte Inhaberaktien der Gesellschaft mit einem Nennwert von je CHF 10. Diese Aktien sind ausschliesslich nach Massgabe bestehender oder künftiger Management-Aktienoptions-Programme zu verwenden.

8 Entwicklung des Bestandes an eigenen Aktien

		Kurs in CHF	Anzahl
Bestand eigene Aktien per 31. Dezember 2001			15 086
Kauf eigener Aktien	Juli 2002	10.00	3 228
Bestand eigene Aktien per 31. Dezember 2002			18 314
Kauf eigener Aktien	Februar 2003	10.00	971
Kauf eigener Aktien durch Charles Vögele Trading AG	August 2003	49.79 – 50.00	98 000
Bestand eigene Aktien per 31. Dezember 2003			117 285

Für den per 31. Dezember 2003 ausgewiesenen Bestand an eigenen Aktien in der Charles Vögele Gruppe wurde eine entsprechende Reserve in Höhe des Anschaffungswerts von CHF 5.8 Mio. in der Charles Vögele Holding AG gebildet.

9 Bedeutende Aktionäre

Gemäss den der Gesellschaft vorliegenden börsenrechtlich vorgeschriebenen Meldungen wurden vom Classic Global Equity Fund (Vermögensverwaltung Braun, von Wyss & Müller AG) per 28. März 2002 6.2% des Kapitals der Gesellschaft gehalten. Ferner wurde per 1. März 2004 von der The Capital Group Companies Inc. eine Beteiligung von 5.07% am Kapital der Gesellschaft gehalten.

10 Eventualverpflichtungen

in CHF 1 000

	31.12.2003	31.12.2002
Mietgarantien gegenüber Dritten	53 324	54 999
Garantien gegenüber finanzierenden Banken	155 583	147 144

Zusätzlich wurden Patronatserklärungen gegenüber Tochtergesellschaften abgegeben.

11 Verpfändete Aktiven

Im Zusammenhang mit der syndizierten Konzernfinanzierung (siehe Anmerkung 26 im Konzernanhang) sind die Aktien bzw. Beteiligungsrechte der folgenden Konzerngesellschaften verpfändet: Charles Vögele Trading AG, Cosmos Mode AG, Charles Vögele Mode AG, Charles Vögele (Austria) AG, Charles Vögele Deutschland GmbH, Charles Vögele (Netherlands) B.V., Charles Vögele Fashion (Netherlands) B.V. und Charles Vögele (Belgium) B.V.B.A.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

per 31. Dezember 2003

Der Verwaltungsrat schlägt folgende Verwendung
vor:

in CHF 1 000

Dividende 2003	8 800
Zuweisung an freie Reserven	110 000
Vortrag auf neue Rechnung	12 204
Verfügbare Bilanzgewinn per 31. Dezember 2003	131 004

Die vom Verwaltungsrat vorgeschlagene Dividende für das Geschäftsjahr 2003 in Höhe von CHF 8.8 Mio. entspricht einer Dividende von CHF 1.00 pro Inhaberaktie zu nominal CHF 10.

Da die gesetzliche allgemeine Reserve 20% des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Charles Vögele Holding AG, Pfäffikon SZ

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, Seiten 40 bis 44) der Charles Vögele Holding AG für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die in der Jahresrechnung aufgeführten Vorjahresangaben wurden von einer anderen Revisionsstelle geprüft.

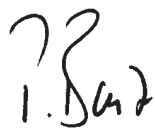
Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Peter Binz



Matthias von Moos

Zürich, 4. März 2004

Der Geschäftsbericht der Charles Vögele Gruppe erscheint in Deutsch und Englisch. Die Originalsprache ist Deutsch.

Herausgeberin

Charles Vögele Holding AG
CH-8808 Pfäffikon

Gestaltung

Gottschalk+Ash Int'l

Fotografie

Porträts:
Peter Gunti, Solothurn
Modeaufnahmen:
Charles Vögele Gruppe

Satz und Druck

Neidhart + Schön Group, Zürich

Kontaktadresse

Charles Vögele Holding AG
Investor Relations
Postfach 58
Gwattstrasse 15
CH-8808 Pfäffikon SZ

T +41 55 416 71 00

F +41 55 410 12 82

E investor-relations@voegele-mode.com
www.voegele-mode.com

Termine

- Generalversammlung der Aktionäre 2003: 6. April 2004
- Analysten- und Medienkonferenz Halbjahresbericht 2004: 31. August 2004
- Analysten- und Bilanzmedienkonferenz Jahresabschluss 2004: 8. März 2005
- Generalversammlung der Aktionäre 2004: 13. April 2005
- Analysten- und Medienkonferenz Halbjahresbericht 2005: 30. August 2005